

Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 22 (1936)
Heft: 6: Bruder Klaus, unser Vorbild

Buchbesprechung: Bücher

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 28.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

in Oberegg mit lobenswertem Eifer betreut hat, tritt mit Ende des Schuljahres zurück. An seine Stelle wählte die Landesschulkommission (Erziehungsrat) aus 21 Bewerbern Herrn O. Looser, zurzeit am Knabeninstitut Schmid in Herisau, dem damit eine ideale Aufgabe zufällt.

Thurgau. Unter den vom Staate getroffenen Sparmassnahmen ist wohl jene die unangenehmste, die darin besteht, dass künftig die Schulbücher nicht mehr Eigentum der Kinder bleiben. Jeder Schüler erhält nun sein Lesebuch nur noch leihweise. Am Ende des Schuljahres hat er es abzugeben, damit es im folgenden Jahr einem andern diene. Diese „Neuerung“ bedeutet Rückschritt. Seit langen Jahren bestand nun die jährliche Gratisabgabe der Bücher an die Kinder. Nun soll das gleiche Buch etliche Jahre lang den Strapazen gewachsen sein. Hauptsächlich vom gesundheitlichen Standpunkt aus ist diese Rückkehr zum Modus des letzten Jahrhunderts zu bedauern. Was nützen schliesslich alle hygienischen Vorteile im Kampfe gegen die Tuberkulose, wenn man die naheliegendsten Vorsichtsmassregeln nicht trifft? Was sagen wohl unsere Schulärzte zu einer derartigen Lösung der „Bücherfrage“ —? Bestehen da nicht offensichtliche Widersprüche in der Anwendung gesundheitsfördernder Grundsätze?

a. b.

Bücher



Diesmal will der Schwizerbueb eine Bruder-Klausen-Nummer sein. Er plaudert von der Jugend des Seligen. Er berichtet dir von seinen Vaterfreuden, wie er mit seinen Kindern betet, ihnen vom lieben Gott erzählt und sie zu braven Buben und Mädchen erzieht. Wir sehen das Bild seines Abschiedes von Heimat und Herd — und von dieser Welt. Ein schönes Bild für den Schwizerbueb und Jungwächter. Der Selige ist dein Führer zu Christus und Maria, dein Vorbild in der Liebe zur hl. Kirche und zu den Priestern — und wenn du einmal Soldat geworden — als Freund und Vater des Vaterlandes. Ihm folgen ist eine schöne Fastenzeit, bleibt deine Schwizerbuebaufgabe. ar-bre.

Das neue Bruckner-Buch.

Auf die sechste internationale Brucknergedenkfeier, die ihren Auftakt am 21. Juni in der Liebfrauenkirche in Zürich durch die Aufführung der D-Moll-Messe und den Schlussakkord am 28. Juni in Einsiedeln mit der E-Moll-Messe und Motetten haben wird, ist im Herder-Verlag (Freiburg i. Br.) ein neues Bruckner-Buch von Prof. Fr. Grüninger erschienen.

Der bedeutungsvolle Titel „Der Ehrfürchtige“ zeigt wohl ohne weiteres, auf welcher Basis der kleine, 162 Seiten starke Band aufgebaut ist. Er ist keine reine Biographie und auch kein Roman. Grüninger richtet seine Arbeit vor allem an die heranreifende Jugend. Gerade ihr will er zeigen, wie der aufgeweckte Tonnerl aus dem österreichischen Ansfelden mit Ueberwindung der grössten Schwierigkeiten und durch ein völliges Einfühlen und Versinken in die mystische Gnadenwelt des Glaubens einer der bedeutendsten Meister auf dem Gebiete grandioser Symphonien u. erhabener Kirchenmusik geworden ist.

Das ganze unerhörte Geschehen in Bruckners Leben, das ihn als Mensch von Verzicht zu Verzicht drängte und zwang, um in hehren Domänen sein höchstes Können in den Dienst des Ewigen zu stellen, entrollt sich in den wenigen Kapiteln des Buches in fesselnder Weise.

Der Verfasser möchte in dem schlicht und volkstümlich gehaltenen Werk die Herzen weitester Schichten für den unverdrossenen und erfolgreichen Lebenskampf des Meisters gewinnen und begeistern.

Der kleine Band ist ausserdem mit acht sorgfältig ausgewählten Bildtafeln geschmückt. (Buchpreis Fr. 3.50.)

Imma Grolimund.

Mitteilungen

Kurs zur Leitung von Ferienkolonien

Die Kommission für Ferien und Freizeit der Fachgruppe der Kinder- und Jugendfürsorge des Schweiz. Caritasverbandes wird voraussichtlich in der zweiten Woche nach Ostern einen Kurs zur Führung von kathol. Ferienkolonien veranstalten. Um den ostschweizerischen Interessenten die Teilnahme am Kurse zu ermöglichen, ohne dass von diesen eine weite Reise unternommen werden muss, ist Rapperswil (St. Gallen) als Kursort gewählt worden. — Lehrer, Lehrerinnen und sonstige Freunde der Jugend, die sich für einen solchen Kurs und event. in der Folge für praktische Arbeit in der Ferienkolonie interessieren, mögen sich baldigst melden bei der Schweiz. Caritaszentrale, Hofstrasse 11, Tel. 21.546, Luzern.